

Mit kleinen Schritten zur nötigen Aula

Hoffnungsschimmer an der Kantonsschule Limmattal in Urdorf nach einem Landabtausch

Die neue Aula der Kanti wurde wohl im Finanzplan zurückgestellt, trotzdem werden erste wichtige Schritte in die Wege geleitet, um das Projekt aufzugleisen. An der Schule ist man wieder zuversichtlich.

FLAVIO FUOLI

Anfang September teilte der Regierungsrat mit, die Aula der Kanti Limmattal werde aus Spargründen um zwei Jahre zurückgestellt. Sie werde frühestens ab 2014 realisiert.

In der Zwischenzeit hat sich aber einiges getan, das Rektor Werner De Luca wieder zuversichtlicher für die baldige Realisierung der Aula stimmt. Der Regierungsrat hat nämlich den Neubau, der bekanntlich auch zwei neue Turnhallen umfasst, für die Phase Vorstudie freigegeben. Zudem bekam De Luca vom Kanton die Nachricht, dass sich die Bildungsdirektion bei der Baudirektion um einen Abtausch der Parzelle der alten Turnhalle mit dem Areal des Sieber-Dörfchens, das Ende Jahr aus Urdorf wegziehen muss, bemüht.

«Stimmt uns optimistisch»

Diese Vorgänge bedeuten laut Rektor De Luca «einen ersten Schritt ins Konkrete». Es stimme die Schule optimistisch, obwohl die Schulkommission sehr überrascht war ob der Rückstellung der Aula wegen des Finanzplans.

Werner De Luca reichte gestern zudem ein Raumprogramm an das Mittelschul- und Berufsbildungsamt ein. Die Crux ist, dass die Aula auf Betreiben des Kantons hin kleiner werden soll, als es noch die Pläne, die alt Rektor Max Ziegler eingereicht hatte, vorgesehen hatten: Ein Kompromiss musste gefunden werden. Die Aula wird statt bis zu 600 nur noch 300 Plätze anbieten. Sie soll aber derart zu liegen kommen, dass sie in zwei Schritten für 550 und 800 Leute in die Turnhalle hinein erweitert werden kann.

Das alte Projekt der Aula sah eine schräg nach hinten ansteigende Bestuhlung vor. Darunter hätte man multifunktionale Räume für den Musikunterricht und anderes platzieren können. Nun fordert De Luca diese Räume dennoch. Seiner Meinung nach müsste



«Vor 2011 können wir wohl **nicht mit dem Neubau** beginnen»

WERNER DE LUCA,
REKTOR

sich das Raumbedürfnis nach circa 200 Quadratmeter im Neubau einfach integrieren lassen. Es geht hierbei um Raum, den die Kanti, die ständig wächst, unbedingt braucht.

Platzmässig am Anschlag

Mit nunmehr 800 Schülerinnen und Schülern sei man, so De Luca, am Anschlag, zumal auch wegen der Reformen mit der Einführung von Schwerpunkt- und Ergänzungsfächern sowie der neuen, vorgeschriebenen Unterrichtsformen wie zum Beispiel das selbstorganisierte Lernen sich der Raumbedarf in den letzten 15 Jahren drastisch geändert habe. Wenn das Raumprogramm ausformuliert und definiert sei, könne das Wettbewerbsprogramm stattfinden, so De Luca. Er ist sich bewusst, dass es vonseiten der Kanti noch einige Überzeugungsarbeit brauche, denn schaue man in die Zukunft, mache ein Neubau ohne die zusätzlichen Räumlichkeiten keinen Sinn.

Laut Werner De Luca könnten auch Kreise ausserhalb der Kanti von einer Aula profitieren. Man sei offen, diese Auswärtigen zu vermieten. Als musische Schule kann die Kanti in einer Aula Anlässe wie Serenaden, Konzerte, Schulchor-Darbietungen, Besuchstagskonzerte durchführen. Sie sei auch geeignet für Konvente, interne Weiterbildung, Vorlesungen, Matura- und Eröffnungsfeiern oder Elternabende.

Hoffnung auf Finanzplan

Werner De Luca hat die Hoffnung nicht aufgegeben, dass die Realisierung der Aula schon früher als erst 2014 in die Hand genommen werden kann. Die Finanzpläne würden jedes Jahr neu zusammengestellt, da könnte es sein, dass der Bau der Aula früher als nun beabsichtigt wieder rein kommt. «Realistisch ist, dass uns nächstes Jahr der Wettbewerb beschäftigen wird. Vor 2011 können wir wohl nicht mit dem Neubau beginnen.»



AULA ERWÜNSCHT Die Kanti Limmattal, hier Schüler beim Lernen im Foyer, braucht mehr Raum. FLAVIO FUOLI